

Bei der Dorfentwicklung mitreden

Arbeitskreis stellte sich im Ortsrat vor: CDU wollte TOP von der Tagesordnung setzen lassen

Der Arbeitskreis Dorfentwicklung ist nicht unumstritten im Ort: Blockwartmentalität und frustriertes Besserwisserium, das waren nur einige öffentliche Vorwürfe in Leserbriefen gegen die Initiative, die nach eigenen Bekunden eigentlich nur ein Augenmerk darauf haben will, dass Fischerhude nicht noch mehr touristisch vermarktet wird oder sich das Ortsbild grundlegend ändert. Jetzt stellte sich der Arbeitskreis im Ortsrat vor.

VON UWE DAMMANN

Fischerhude. „Das nehme ich auf meine Kappe“, sagte Ortsbürgermeister Wilfried Mittendorf (FGB) zum angesetzten Tagesordnungspunkt „Vorstellung des Arbeitskreises Dorfentwicklung“. Mittendorf hatte Vertreter der Initiative eingeladen, die ihren Arbeitsschwerpunkt im Ortsrat einmal darlegen sollten. Doch allein deshalb gab es schon Zoff.

CDU-Ratscherr Stefan Brüning stellte den Antrag, den TOP abzusetzen, da er „nicht nachvollziehen kann“, dass dem Arbeitskreis, der sich häufig kritisch zur Ortspolitik äußert, hier ein Forum geboten werden sollte.

Dem hielt SPD-Ratscherr Helmut Blohm entgegen, dass es „ihn sehr wohl interessiere, was der Arbeitskreis will und denkt“. Mit rot-grüner Mehrheit entschied der Ortsrat die Beibehaltung der Tagesordnung und Helge Förster als Vertreter der Initiative konnte neben Ortsbürgermeister Mittendorf Platz nehmen.

„Ich bin irritiert über den Auftakt der Sitzung“, sagte Förster, um dann selbstironisch alle Vorwürfe aufzugreifen, die gegen den Arbeitskreis in der öffentlichen Debatte im Umlauf sind. „Wir gelten als frustrierte Intellektuelle, die eine Blockwartmentalität entwickelt und als Erkennungsmerkmal den frustrierten Blick haben“, sagte Förster und zitierte so aus einem Leserbrief.

Mitreden ist Bürgerpflicht

„Dabei wollen wir nur bei Entscheidungen, die den Ort betreffen, mitreden. Wir halten das für unsere Bürgerpflicht“, so Förster. Gegründet hatte sich der Arbeitskreis im Zusammenhang mit der Diskussion um den Bau des Infozentrums – dem sogenannten „Wümmehaus“. Der Plan, dieses Gebäude für die Besucher als Infozentrum zu bauen, ist allerdings längst vom Tisch, doch die Touristen kommen nach wie vor, also gibt es auch den Arbeitskreis noch, sagte Förster.

Müllsammlung erneut erfolgreich

Ottersberg/Fischerhude (ud). Ortsbürgermeister Wilfried Mittendorf lobte großes Engagement. „Es hat mich mit Stolz erfüllt, wie viele Menschen dabei waren“, sagte Mittendorf und meinte die erfolgreiche Müllsammelaktion der Gemeinde, die zeitgleich am vergangenen Wochenende in Fischerhude und Ottersberg über die Bühne ging. In allen Ortsteilen konnte man zahlreiche Menschen „bewaffnet“ mit Mülltüten, Greifzangen und Eimern in der Landschaft umherstreifen sehen. Die Müllaktionstage waren ein voller Erfolg, meint auch Denise Bodendorf vom Bau- und Umweltamt. Den Anfang machten die 50 Schüler der Klassen 2b und 3b der Grundschule Fischerhude. Fortgesetzt wurde die Sammlung in Ottersberg und Umgebung. Autoreifen, alte Drahtgeflechte und unzählige Spirituosenflaschen sowie Bündel druckfrischer Zeitungen gehörten zur „Beute“ der Müllsammler.

Janine Smith leitet neuen Chor

US-Amerikanerin aus Northauen sorgt bei X-Factor für Furore

Ottersberg (ud). Zurzeit erntet sie wahre Lobeshymnen von der Fachjury der Casting-Show X-Factor um Sarah Connor und H.P. Baxxter für ihre Auftritte: Janine Smith, Soulsängerin aus Ottersberg-Narthauen und gebürtige US-Amerikanerin, ist in der Musikshow bereits im sogenannten „Jury-Haus“ und damit schon ziemlich weit gekommen. Die Show ist zurzeit regelmäßig bei Vox zu sehen.

Die Afroamerikanerin aus dem New Yorker Stadtbezirk Brooklyn studierte Musik, Pädagogik und Kommunikationswissenschaften, organisierte neben Auftritten als Solosängerin auch Kulturveranstaltungen in New York und arbeitete als Musikdirektorin.

Nach ihrem künstlerischen Wirken in der Karibik führte sie ihr Weg schließlich nach Europa, wo sie unter anderem mit der Formation The Black Gospel Singers aus den USA durch Österreich und Deutschland tourte und letztlich in Bremen und später in Ottersberg wohnte. Mit ihrer langjährigen Erfahrung leitet sie mehrere Chöre, darunter auch einen Kinderchor und einen Schülerchor an der Ottersberger Waldorfschule.

Regelmäßig auf Tour ist sie mit einem Soloprogramm und der Band Voodoo Child. Deshalb freuen sich die Sängerinnen und Sänger vom Chor Continuo aus dem Kreis Rotenburg, dass sie dieses Multitalent als



Die Brandruine neben der Sparkasse ist vielen Fischerhudern ein Dorn im Auge. Doch bevor die zentrale Fläche zum Spekulationsobjekt für Investoren wird, will der Arbeitskreis eine Gestaltungssatzung auf den Weg bringen, mit der die Bauentwicklung im Ort im Auge behalten wird.

FOTO: HAS

Schließlich sei die Touristendebatte ein Kernthema in den Sitzungen der Initiative, die sich jeweils am ersten Mittwoch im Monat in „Körbers Gasthof“ trifft. Neue Teilnehmer sind immer willkommen, warb Förster. Zweites Schwerpunktthema der etwa zehnköpfigen Gruppe ist die Gebäudeentwicklung in Fischerhude. „Handlungsbedarf ist hier jede Menge vorhanden“, sagte Förster. Schließlich gebe es bereits mehrere Gebäude im Ort, die vor sich hin gammeln und zu verfallen drohen – unter anderem die abgebrannte Antik-Scheune direkt neben der Sparkasse im Kernort. Der

Arbeitskreis will verhindern, dass diese Bauruinen zum Spekulationsobjekt werden und mögliche Investoren hier unkontrolliert Neubauten errichten können. Aus diesem Grund hat die Gruppe eine Gestaltungssatzung für den Ortskern vorgelegt, um darin festzuschreiben, wie mit der Bausubstanz im Dorf behutsam umgegangen werden soll. Förster: „Es geht uns darum, das Ortsbild zu erhalten“. Auch die Verkehrsproblematik und die Diskussion um die Ladenschlusszeiten gehörten zu den Arbeitsschwerpunkten der Gruppe. „Wir laden Referenten ein, halten Seminare zu diesen Themen

ab“, sagte Förster und warb dafür, „mitzureden“, um nicht allein den Ortspolitikern das Feld zu überlassen. Die allerdings haben einige Themen des Arbeitskreises bereits aufgegriffen. Der Ortsrat Fischerhude wird in sich einer öffentlichen Bereinigung am 14. November mit der Gestaltungssatzung beschäftigen, kündigte Ortsbürgermeister Mittendorf an.

Und auch in Sachen Parkplatzentwicklung tut sich etwas: Der große zentrale Parkplatz am Feuerwehrhaus wird noch in diesem Jahr erweitert, kündigte Bauamtsleiter Ralf Schack an. Der Ortskern würde damit weiter von parkenden Fahrzeugen entlastet. Die Bauarbeiten für die neuen Parkplätze an der Ortsrandlage sollen in den nächsten Wochen beginnen.



Helge Förster. FO: UD

Ikeo: Ottersberg verpasst eine große Chance

Verein wiederholt Kritik an der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes / Kein „Beauftragter“

VON UWE DAMMANN

Ottersberg. Der Verein Ikeo wiederholt seine Kritik an der schleppenden Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes in Ottersberg. Auf dieser Grundlage hatte der Flecken beschlossen, auf dem Gebiet der Gemeinde die Strom- und Wärmeversorgung mittel- bis langfristig zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien zu bestreiten.

Dem Klimaschutzkonzept folgte ein Förderantrag, den die Gemeinde beim Bundesministerium für Umweltschutz gestellt hatte. Voraussetzung für einen positiven Bescheid ist allerdings, dass die Kommune konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes beschließt. „Diese Beschlüsse fehlen allerdings aus Sicht von Ikeo bislang“, kritisiert Vorsitzender Torben Mammen. Wenn der Antrag nicht ergänzt werde, könnte er in den nächsten Wochen

abgelehnt werden, mutmaßt Ikeo. Die Ablehnung hätte zur Folge, so Mammen, dass die Gemeinde auch zukünftig keine Förderanträge mehr im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes beim Ministerium stellen könnte.

„Wir sind alarmiert und halten das Verhalten der Gemeinderatsmitglieder für kaum nachvollziehbar“, so der Vorsitzende des Vereins. Die Initiative kritisiert, dass die Kommune keinen Klimaschutzbeauftragten einstellen will (wir berichteten). Die Finanzierung eines Klimaschutzbeauftragten hätte den Haushalt mit 30.000 Euro, verteilt auf drei Jahre belastet, rechnet Ikeo vor. Wenn kein Geld in der Gemeindekasse sei, warum investiere die Kommune dann 90.000 Euro in eine Windkraftanlage, die auch ohne öffentliche Gelder privat leicht zu finanzieren gewesen wäre?, fragt Mammen. Ein Einfluss der Kommune auf

den Betrieb der Anlage wäre auch mit 10.000 Euro erreicht worden, so Mammen. Leider habe die Kommune aus dem gesamten Klimaschutzkonzept lediglich den Bereich „kommunale Liegenschaften“ aufgegriffen. Und auch hier gebe es noch keine konkreten Maßnahmen und keine Bereitstellung finanzieller Mittel. „Dort, wo das Einsparpotenzial am größten ist, bei privaten und gewerblichen Gebäuden, hat die Gemeinde keine Aktivitäten vorgesehen“, sagt der Vereinsvorsitzende.

In der Öffentlichkeit werde der Eindruck erweckt, als würde das Klimaschutzkonzept mit dem weitreichenden Ziel einer CO₂-Einsparung von 40 Prozent bis 2020 und 80 Prozent bis 2040 umgesetzt. „Wir sehen nicht, wie diese Ziele mit den bisherigen Beschlüssen der Gemeinde erreicht werden können“, so Mammen als Sprecher des Vereins Ikeo.

Bürgerbus als Zubringerdienst

Bedeutung des Projektes nimmt zu / Grüne wollen Landesförderung

VON LARS KÖPPLER

Landkreis Verden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landkreis Verden hat das Bürgerbus-Modell, das inzwischen in den Gemeinden Ottersberg, Thedinghausen, Kirchlinteln sowie in der Stadt Achim praktiziert wird, in den Mittelpunkt ihrer jüngsten Fraktionssitzung gestellt.

„Die vier Bürgerbusvereine sind eine optimale Ergänzung zum gewerblichen Nahverkehr im Landkreis Verden“, betont Peter Hencke, Sprecher der Vereine. Dem Gremium konnte er auch Zahlen und Fakten liefern. So seien im vergangenen März etwa 2000 Personen in Ottersberg mit dem Bürgerbus gefahren. Aus diesem Grund, ergänzte Hencke, hätte der Ottersberger Bürgerbusverein auch einen Antrag auf finanzielle Bezuschussung beim Landkreis Verden gestellt.

Im Planungsausschuss des Landkreises sei dieser Antrag wohlwollend zur Kenntnis genommen worden, wusste der Grünen-Kreistagsabgeordnete Erich von Hofe zu berichten. Zur Unterstützung der Bürgerbusvereine einigten sich die Mitglieder des Ausschusses auf die Erstellung eines Kriterienkataloges. „Ein Kriterium könnte die beförderte Personenzahl pro Monat sein“, so von Hofe. Peter Hencke merkte an, dass Bürgerbusse – wie in Nordrhein-Westfalen – auch in Niedersachsen vom Land geför-

dert werden sollten. So stehe es auch im Wahlprogramm der Grünen zur Landtagswahl, ergänzte Erich von Hofe. Das ehrenamtliche Engagement und die soziale Dienstleistung für eine Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum verdiene eine hohe Anerkennung.

Die Fraktionsvorsitzende Ulla Schobert stellte klar, dass der öffentliche Personennahverkehr nur dann profitabel betrieben werden könne, wenn genügend Menschen diese Fahrmöglichkeiten auch nutzen. Im ländlichen Raum sei dies aber schwierig. Die Bürgerbusse sieht Schobert – gerade in größeren Gemeinden wie Thedinghausen – als „Zubringerdienst für den Linienverkehr“. Zumal die sinkenden Einwohnerzahlen auch im Landkreis Verden zu einer Reduzierung des ÖPNV-Angebotes führten.

So sehe zum Beispiel der Nahverkehrsplan für die Jahre 2013 bis 2017 eine Herabstufung der Buslinie zwischen Thedinghausen und Achim vor, so Peter Hencke. Diese Ausdünnung des Angebots treffe vor allem ältere Menschen sowie Kinder und Jugendliche, die zur Schule müssen.

Der demografische Wandel habe Folgen für die Menschen in den kleinen Ortsteilen und Ortschaften der Kommunen. „Die Bürgerbusse können diese negativen Folgen in der Mobilität der Menschen ein Stück weit auffangen“, resümierte Peter Hencke.



Chorleiterin Janine Smith (links) macht derzeit bei X-Factor auf sich aufmerksam. FOTO: FR

NACHRICHTEN IN KÜRZE

GEFÄHRLICHER MIX

Giftige Dämpfe freigesetzt

Sottrum (ud). Unbekannte Täter sind in der Nacht zu Dienstag in den Boxenlaufstall eines landwirtschaftlichen Betriebes im Ortsteil Everinghausen eingebrochen. In der Milchammer entleerten sie mehrere vorgefundene Kanister mit ätzenden Reinigungsmitteln, teilte die Polizei mit. Anschließend pumpen sie von einem auf dem Hof abgestellten Traktor in die zuvor entleerten Plastikkanister etwa 150 Liter Dieseldieselkraftstoff und transportierten diese ab. Da durch die Vermischung der ausgelaufenen Säuren und Laugen eine erhebliche Gesundheitsgefährdung ausging, kann nicht ausgeschlossen werden, dass der oder die Täter bei der Tat erhebliche Verletzungen der Atemwege davontrugen.

LANDFRAUENVEREIN OTTERSBERG

Start des Winterprogramms

Ottersberg (lkö). Der Ottersberger Landfrauenverein startet mit seinem Winterprogramm für die Saison 2012/13. Zur Monatsversammlung treffen sich die Landfrauen am Montag, 15. Oktober, 14 Uhr, in der Schützenhalle Kreuzbuchen. Zu Gast ist Professorin und Rechtsanwältin Randzio-Plath, Vorsitzende des Landfrauenrates in Hamburg. Sie referiert über die Situation der Landfrauen in aller Welt. Als Vorsitzende des Marie-Schley-Vereins setzt sie sich zudem in besonderem Maße für Frauenausbildungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika ein. Mehr Infos zu den Veranstaltungen der Ottersberger Landfrauen gibt es im Internet unter www.Landfrauenverein-ottersberg.de und bei Renate Peper telefonisch unter 04293/698.

VDK OTTERSBERG

Klönnschnack im Ratscafé

Ottersberg (lkö). Der Ortsverband Ottersberg des Sozialverbandes VdK lädt Mitglieder und Freunde für Mittwoch, 17. Oktober, zum nächsten Klönnschnack ein. Der Vorstand informiert über Land-, Kreis- und Gemeindefragen, auch Wünsche und Anregungen können vorgebracht werden. Beginn ist um 15 Uhr im Café Seekamp an der Grünen Straße in Ottersberg. Weitere Termine in diesem Jahr sind für den 21. November und 1. Dezember (Adventsfeier) geplant. Mehr Informationen gibt es bei Siegfried Langhans unter Telefon 04205/659 und bei Wilfried Bergmann unter 04293/789904.

KIRCHENGEMEINDE POSTHAUSEN

Ökupax-Konzert in der Kirche

Posthausen (lkö). Das Horstedter und Rotenburger Ensemble Ökupax gastiert am Sonntag, 21. Oktober, in der Lukas-Kirche. Das Konzert mit dem vielseitigen Chor beginnt um 17 Uhr. Die Akteure bewegen sich zwischen Gospel, modernen und altbekannten Kirchenliedern, neuen geistlichen Stücken, Sacro-Pop, Klassik, Charts, Rock und Pop hin und her, heißt es in der Vorankündigung. Als Benefizkonzert kostet die Veranstaltung keinen Eintritt. Um Spenden zugunsten des Fördervereins Pfarrstelle Posthausen wird gebeten.

MÄNNERFRÜHSTÜCK

Vortrag über Streitkultur

Sottrum (lkö). Das Sottrumer Männerfrühstück steht am Sonntag, 20. Oktober, unter dem Thema Streitkultur. Als Referent ist der Diakon und Diplom-Sozialpädagoge Helmuth Haase ab 9 Uhr im Gemeindehaus zu Gast. Wer sich den Vortrag nicht entgehen lassen will, sollte sich bis zum 17. Oktober bei Helmut Röhrich unter Telefon 04264/9181 oder im Sottrumer Kirchenbüro unter 04264/2958 anmelden.

GÄSTEFÜHRERVEREIN

Plattdeutsche Führung in Tracht

Fischerhude (lkö). Eine Führung durch Fischerhude in plattdeutscher Tracht bietet der Gästeführerverein im Landkreis Verden für Sonntag, 14. Oktober, an. Der Spaziergang mit Karl-Heinz Dörl beginnt um 14 Uhr. Der Gästeführer empfängt die Besucher auf dem Parkplatz am Fischerhuder Sportgelände. Die Kosten für den Rundgang betragen fünf Euro, inklusive Eintritt für das Heimathaus Irmintraut.

FENSTER AUFGEHEBELT

In Sportlerheim eingebrochen

Hassendorf (ud). Unbekannte Täter haben zwischen Montagabend und Dienstagmorgen die Sportanlage „Zum Steingrund“ aufgesucht und am Sportlerheim ein Küchenfenster aufgehebelt. Anschließend durchsuchten sie die Räume, öffneten gewaltsam mehrere Schränke und entwendeten eine Stereoanlage sowie weitere technische Geräte. Es entstand nach Polizeischätzung ein Schaden von mehr als 3000 Euro.

POLIZEI ERMITTELT

BMW beschädigt und geflüchtet

Ottersberg (lkö). Mit einem Fall von Unfallflucht beschäftigt sich seit Sonntag die Ottersberger Polizei. Nach ihren Ermittlungen hat ein bisher unbekannter Autofahrer einen an der Katharinenstraße abgestellten BMW angefahren. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 04205/8604 bei der Polizeistation zu melden.